

Artikel zur Psychiatrieseelsorge-Tagung vom 14. Juni 2016 in Liestal

## Das Gebet

**Am Jahrestreffen der Deutschschweizer Psychiatrieseelsorgenden in der psychiatrischen Klinik Liestal stand die Beschäftigung mit dem Gebet im Mittelpunkt.**

Rund drei Dutzend Klinikseelsorger/-innen trafen sich zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch in Liestal. Professor und Psychiater Joachim Küchenhoff, Chefarzt der Privatklinik in Liestal, beleuchtete das Gebet aus psychoanalytischer Sicht und fand auffällige Parallelen. Die reformierte Pfarrerin und Psychotherapeutin Verena Meyer referierte über das lösungsorientierte Beten in der Seelsorge. Oftmals kann in einem abschliessenden Gebet nach einem Seelsorgegespräch feinfühlig das vor Gott getragen werden, was Hoffnung weckt und innerste Bitte und Wunsch zugleich ist. Privatdozentin und Psychiatrieseelsorgerin Regine Munz rundete die Tagung mit theologischen Impulsen zum Gebet ab.

Einhellig wurde die hohe Sensibilität, die beim Beten mit Patienten vonnöten ist, hervorgehoben und zugleich der grosse Schatz des Gebetes bei Menschen in (psychischer) Not zum Ausdruck gebracht.

*Eugen Koller, Psychiatrieseelsorger Sanatorium Kilchberg*



Joachim Küchenhoff



Verena Meyer



Regine Munz

*(Fotos Rolf Schlatter)*